

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|--|------------------------------------|--|------------|
| Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) Freiburg im Breisgau | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 | 28.02.2023 |

Jedox GmbH (vormals: Jedox AG)

Freiburg im Breisgau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

der Jedox GmbH

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell

Die Jedox GmbH in Freiburg im Breisgau, gehört zu den führenden Anbietern von Enterprise Performance Management-Lösungen (EPM). Neben dem Vertrieb der selbstentwickelten Software bietet das Unternehmen Support, Implementierungsdienstleistungen und Trainings an.

Über 1.900 Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen nutzen die Jedox-Lösungen weltweit wobei Jedox innerhalb der Unternehmen in unterschiedlichsten Fachbereichen (bspw. Finanzen, Controlling, Personal, Einkauf, Vertrieb) zum Einsatz kommt.

Das Excel- und das Web-Frontend ermöglichen außerdem beider maßen die komplette Administration der Kernkomponente der Jedox eigenen Suite, die OLAP-Datenbank. Der Anwender kann ohne Einbeziehung der IT-Abteilung Geschäftsmodelle in der in-memory Planungsdatenbank modellieren, Daten importieren sowie Reporting- und Planungsmasken generieren und anpassen („Self Service BI“). Jedox positioniert sich als SaaS bzw. Cloud-Unternehmen: um den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen wird neben Public Cloud auch

eine sog. Private Cloud angeboten (Deployment Model). Das Produkt wird als „Software as a Service“ (SaaS) angeboten, d.h. es handelt sich um wiederkehrende Umsätze (Revenue Model).

1.2 Struktur

Die Jedox GmbH hat im Konzern eine Doppelrolle: Neben der Tätigkeit als Vertriebsgesellschaft für den Kernmarkt DACH werden wesentliche Zentralfunktionen wie bspw. Produktentwicklung und Produktmanagement von der Jedox GmbH übernommen. Supportleistungen und die Bereitstellung von Clouddiensten werden fast ausschließlich zentral von der GmbH erbracht. Marketing, Personal und Finance werden zentral koordiniert und die regionalen Tochtergesellschaften unterstützt.

1.3 Ziele und Strategien

Die Unternehmensstrategie ist auf Wachstum ausgerichtet: Dies beinhaltet sowohl die Internationalisierung, die Gewinnung neuer Kunden als auch den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen. Die Strategie ist insoweit unverändert gegenüber den Vorjahren obgleich mit der Anfang 2021 getätigten Finanzierungsrunde das Tempo erhöht wird.

- Deutliche Steigerung der Vertriebsleistung bezogen auf Software gemessen in ACV¹ (Annualized Contract Value) wobei ausschließlich auf wiederkehrende Leistungen (SaaS) gesetzt wird.
- Weitere Stärkung der Geschäftstätigkeit in Europa, Asien, USA und dem Mittleren Osten.
- Ausbau des Partnergeschäfts
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit und Reduktion des Churns²
- Übergeordnet soll der ARR³ nachhaltig ansteigen (Steuerungsgröße), wobei dieser sich rechnerisch aus den Größen ARR Vorjahr, ACV und Churn ergibt.

1.4 Forschung und Entwicklung

Das Produkt wird fortwährend weiterentwickelt und verbessert. Neben Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit (z.B. Actions und Canvas) stehen die Zuverlässigkeit und der Funktionsumfang (z.B. Virtual Dimensions) im Fokus. Analog zum Vorjahr und trotz organisatorischer Einschränkungen aufgrund COVID-19 wurde der Release Cycle beibehalten. Insgesamt gab es wie geplant vier Releases: Februar (2021.1), Mai (2021.2), August (2021.3) und November (2021.4).

53 Mitarbeiter (Vj. 34) sind im Jahresdurchschnitt im Geschäftsjahr 2021 in Forschung und Entwicklung tätig gewesen, was rund 26 % (Vj. 21 %) der Belegschaft entspricht. Weitere 50 Mitarbeiter (Vj. 35) sind bei externen Entwicklungsgesellschaften beschäftigt, die ausschließlich für die Jedox GmbH arbeiten und durch langfristige Verträge an die Jedox GmbH gebunden sind.

Im Geschäftsjahr 2021 sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt 5.168 TEUR (Vj. 4.304 TEUR) angefallen. Die Entwicklungsaufwendungen wurden wie in den Vorjahren nicht aktiviert.

1.5 Finanzierung

Zur weiteren Finanzierung der Gesellschaft hat sich mit notariell beurkundetem Vertrag vom 5. Januar 2021 Insight Partners (Luxemburg) mit mehr als 50 % an Jedox beteiligt. Im Zuge dieser Beteiligung fand eine Kapitalerhöhung von EUR 164.167 auf EUR 214.159 statt. Die Kapitalerhöhung wurde in der Gesellschafterversammlung am 8. Februar 2021 beschlossen und am 10. Februar 2021 ins Handelsregister eingetragen.

Neben der Erhöhung des Stammkapitals erfolgten im Rahmen der Übertragung der Anteile Zuzahlungen in die Kapitalrücklage von insgesamt TEUR 33.838. Wobei hiervon TEUR 4.160 aus der Übertragung der im Jahr 2020 gewährten Gesellschafterdarlehen erfolgte.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Laut Gartner ist der weltweite Software-Umsatz im Bereich „Analytic Platforms“ im Jahr 2021 um 14,0% (Vj. -3,6%) auf 29.552,7 Mio. USD gestiegen. Bis 2026 wird mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund 11,7% (Vj. 10,5%) gerechnet.⁴

2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Umsatz von 27,1 Mio. EUR (Vj. 20,2 Mio. EUR) erzielt. Der Umsatzanstieg von 34 % (Vj. 24 %) setzt sich zusammen aus einem Anstieg mit konzernexternen Kunden in Höhe von 32 % (Vj. 8,8 %) und einem konzerninternen Anstieg von 42 % (Vj. 166,7 %). Das im Vorjahr prognostizierte starke Wachstum mit externen Kunden wurde somit erreicht.

Der Umsatz mit konzernexternen Kunden betrug 21,3 Mio. EUR (Vj. 16,1 Mio. EUR) und verteilte sich auf die wesentlichen Umsatzträger wie folgt:

Softwareumsatz 16,1 Mio. EUR (Vj. 11,6 Mio. EUR), Umsätze aus Dienstleistungen 4,6 Mio. EUR (Vj. 3,8 Mio. EUR) und sonstige Umsätze 0,6 Mio. EUR (Vj. 0,7 Mio. EUR). Im Softwareumsatz sind 12,4 Mio. EUR (Vj. 11,6 Mio. EUR) wiederkehrende Umsatzerlöse („Recurring“) enthalten. Dies entspricht einer erneuten Steigerung von 67,9 % (Vj. 36,5 %).

71,5 % (Vj. 58 %) des Umsatzes mit externen Kunden wurden im deutschsprachigen Markt erzielt. Das Wachstum lag im deutschsprachigen Markt bei 27,3 % (Vj. -2 %), im nicht deutschsprachigen bei +45 % (Vj. 14 %). Das Ziel des stärkeren internationalen Wachstums wurde erreicht.

Der auf die Jedox GmbH entfallende ARR zum 31.12.2021 beträgt 21 Mio. EUR (Vorjahr: 14,2 Mio. EUR) und ist somit, wie im Vorjahr prognostiziert, stark angestiegen.

Das EBIT für das Geschäftsjahr 2021 lag mit -15,4 Mio. EUR unter dem geplanten EBIT von -12,8 Mio. EUR, was insbesondere durch die Erhöhung der Rückstellung für Mitarbeiterbeteiligung begründet ist sowie durch erhöhte Aufwendungen im Rahmen Software Distribution Agreements mit den Tochtergesellschaften. Zudem sind die Umsatzerlöse aus Consultingleistungen geringer ausgefallen als im Budget geplant.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

| | 2021 | 2020 | Veränderung | |
|--|---------|---------|-------------|------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 27.074 | 20.210 | 6.864 | 34,0 |
| Übrige betriebliche Erträge u. Bestandsveränderung | 510 | 922 | -412 | -45 |
| Betriebsleistung | 27.584 | 21.132 | 6.452 | 31 |
| Materialaufwand | 6.014 | 4.405 | 1.609 | 37 |
| Personalaufwand | 20.333 | 16.753 | 3.580 | 21 |
| Abschreibungen | 276 | 280 | -4 | -1 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen | 16.343 | 10.457 | 5.886 | 56 |
| Betriebsaufwand | 42.966 | 31.895 | 11.071 | 35 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -15.382 | -10.763 | -4.619 | 43 |
| Finanzergebnis | -15 | -164 | 149 | -91 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | -15.397 | -10.927 | -4.470 | 41 |
| Ertragsteuern („-“ = Ertrag) | 1 | 109 | -108 | -99 |
| Jahresergebnis | -15.398 | -11.036 | -4.362 | 40 |

Bedingt durch den geringeren Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zu den Kosten hat sich die Umsatzrendite von -55 % im Vorjahr auf -57 % im Geschäftsjahr 2021 verschlechtert.

Der Materialaufwand ist um 1,6 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR oder um 36,5 % gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen durch ausgeweiteten externen Support und externe Consultingleistungen. Der deutlich gestiegene Umsatz mit Cloud Lizenzen führte im Partnerbereich zudem zu höheren Provisionen (+0,6 Mio. EUR).

Die Personalkosten lagen mit 20,3 Mio. EUR um 3,6 Mio. EUR über dem Vorjahr. Der Grund hierfür ist im Wesentlichen die Veränderung der Zuführung zu den Rückstellungen für Mitarbeiterbeteiligung in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR). Des Weiteren erhöhte sich die Mitarbeiterzahl deutlich. Die um die Zuführung bereinigte Personalaufwandsquote (bezogen auf die Betriebsleistung) lag mit 69 % (Vj. 68 %) annähernd auf dem Vorjahresniveau.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sind um 5,9 Mio. EUR (+56 %) auf 16,3 Mio. EUR angestiegen. Die wesentliche Ursache für diesen Anstieg resultiert aus den gestiegenen Aufwendungen im Rahmen der Software Distributions Agreements mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 3,8 Mio. EUR sowie der Ausweitung der Marketingaufwendungen (+0,7 Mio. EUR), Soft- und Hardwarekosten (+0,7 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für Personalrecruiting (+0,5 Mio. EUR).

Dadurch reduzierte sich das EBIT der Gesellschaft von -4,7 Mio. EUR auf -15,4 Mio. EUR.

2.3.2 Vermögenslage und Kapitalstruktur

In der nachfolgenden Tabelle ist die Vermögenslage dargestellt:

| | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | | Veränderung | |
|---|------------|-----|------------|-----|-------------|------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Vermögen | | | | | | |
| Anlagevermögen | 1.503 | 4 | 1.308 | 6 | 195 | 15 |
| Vorräte | 23 | 0 | 29 | 0 | -6 | -21 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 15.451 | 42 | 11.436 | 51 | 4.015 | 35 |
| Liquide Mittel | 18.154 | 50 | 2.567 | 12 | 15.587 | >100 |
| Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) | 1.431 | 4 | 789 | 4 | 642 | 81 |
| Umlaufvermögen/RAP | 35.059 | 96 | 14.821 | 67 | 20.238 | >100 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0 | 0 | 6.116 | 27 | -6.116 | -100 |
| | 36.562 | 100 | 22.245 | 100 | 14.317 | 64 |
| Kapital | | | | | | |
| Eigenkapital | 12.374 | 34 | 0 | 0 | 12.374 | >100 |
| Rückstellungen | 6.381 | 17 | 4.828 | 22 | 1.553 | 32 |
| Verbindlichkeiten | 9.409 | 26 | 10.474 | 47 | -1.065 | -10 |
| Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) | 8.398 | 23 | 6.943 | 31 | 1.455 | 21 |
| Fremdkapital | 24.188 | 66 | 22.245 | 100 | 1.943 | 9 |
| | 36.562 | 100 | 22.245 | 100 | 14.317 | 64 |

Per 31. Dezember 2021 beträgt die Bilanzsumme 36,6 Mio. EUR (Vj. 22,2 Mio. EUR). Im Vorjahr war ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 6,1 Mio. EUR enthalten.

Die Geschäftsräume sind angemietet. Die Gesellschaft hat kein Immobilieneigentum.

Das Umlaufvermögen hat sich im Wesentlichen auf Grund dem Anstieg der Liquidien Mitteln (+15,6 Mio. EUR) sowie dem Anstieg in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+4,0 Mio. EUR) erhöht.

Die Nettoforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (Forderungen abzüglich Verbindlichkeiten) haben sich im Geschäftsjahr erhöht und betragen 6,2 Mio. EUR (Vj. 4,8 Mio. EUR).

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten um 1,1 Mio. EUR auf 9,4 Mio. EUR gesunken, da diese im Vorjahr noch Gesellschafterdarlehen inkl. aufgelaufener Zinsen von 4,2 Mio. EUR enthielten. Außerdem sind die Rückstellungen um 1,6 Mio. EUR angestiegen. Ursächlich ist insbesondere die Veränderung der Rückstellungen für das Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes (+1,4 Mio. EUR) sowie für sonstigen Gehaltsbestandteile (+0,5 Mio. EUR).

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind ebenfalls um 1,5 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR stark angestiegen. Dies liegt im Wesentlichen an dem gestiegenen Abschluss von Cloud/ Subscription sowie Wartungs- und Supportverträgen, die meist im Voraus für mindestens ein Jahr berechnet werden.

2.3.3 Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit -13,6 Mio. EUR (Vorjahr: -5,5 Mio. EUR) deutlich negativ.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -0,5 Mio. EUR (Vorjahr: -0,2 Mio. EUR), der aus der Finanzierungstätigkeit +29,6 Mio. EUR (Vorjahr: +4,2 Mio. EUR).

2.4 Zusammenfassende Beurteilung

Die externen Umsatzerlöse lagen im Jahr 2021 deutlich über dem geplanten Niveau i.H.v. 19,5 Mio. EUR. Erfreulich war insbesondere, dass die wiederkehrenden Umsatzerlöse deutlich gesteigert werden konnten. Da Softwareumsätze im erheblichen Maße wertsteigernd sind und daher im Rahmen der Gesamtstrategie angestrebt werden, sollen Serviceumsätze nur im notwendigen Maße ausgebaut werden. Soweit möglich wird dieses Geschäftsfeld Partnern überlassen. 2021 war in hohem Maße durch COVID-19 geprägt. Die Stabilität des Geschäftsmodells „SaaS“ konnte nicht nur bewiesen, mit Insight Partners konnte auch ein prominenter Investor gewonnen werden. Insight Partner zählt zu den bekanntesten, erfahrensten und renommiertesten Investoren im VC bzw. Software Umfeld mit über 90 Mrd. USD verwalteten Vermögen. Neben der unmittelbaren finanziellen Unterstützung erhält Jedox einen Ankerinvestor der über nahezu unbegrenzte Finanzierungsmöglichkeiten verfügt und trägt damit erheblich zur Stabilität bei. Weiterhin erhält Jedox nicht-monetäre Vorteile wie bspw. Zugang zu Know-How und Netzwerken, insb. für Recruiting.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie konnten gegenüber dem Plan erhebliche Kosten eingespart werden, bspw. im Bereich Marketing (bspw. Messen) und Reisekosten, ohne dass dies eine negative Rückkopplung auf die Unternehmensentwicklung gehabt hätte. Gegenüber dem Vorjahr haben die Marketingkosten sich dennoch erhöht, die Marketingaufwendungen in Relation zum Umsatz jedoch deutlich verbessert. Die zusätzlichen Aufwendungen aufgrund COVID-19 (Tests, Arbeitssicherheit, Krankenstand) sind demgegenüber zu vernachlässigen.

Insgesamt kommt die Geschäftsleitung zu der Einschätzung, dass das vergangene Jahr zufriedenstellend verlaufen ist und weitere wichtige Grundlagen für weiteres Wachstum gelegt werden konnten.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Gartner erwartet auf dem weltweiten BI-Markt bis 2026 ein Wachstum von +11,7 %.⁵ Auch Jedox geht für das Geschäftsjahr 2022 von einem Wachstum in den wesentlichen Bereichen aus.

Das Jahr 2022 wird von drei übergeordneten Themen dominiert werden. Die allgemeine Krisensituation, einerseits die anhaltende COVID-19 Pandemie, die Invasion der Ukraine sowie die damit einhergehenden Auswirkungen (Inflation, Einschränkungen Lieferkette, Zinsanstieg). Dies führt zu einem anhaltenden Druck auf die Ökonomie aber auch auf Kunden und Mitarbeiter. Zum aktuellen Zeitpunkt hat keines dieser Themen einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg der Gesellschaft. Das Thema Digitalisierung gewinnt weiter an Fahrt, nicht zuletzt angetrieben durch die Erfahrungen in der Pandemie. Jedox sieht sich hier als einen Gewinner dieser Entwicklung.

Darüber hinaus ermöglicht die umfangreiche Finanzierung eine noch stärkere und schnellere Investition in das Wachstum. Es wird damit gerechnet, dass sich die Umsatzerlöse stark erhöhen werden. Im gleichen Zuge soll auch der ARR stark steigen. Neben Marketing und Vertrieb werden auch die anderen Unternehmensbereiche, nicht zuletzt die Entwicklung gestärkt. Diese zusätzlichen Investitionen werden sich maßgeblich in den Personalkosten niederschlagen.

Aufgrund der Investitionen wird mit einem stark rückläufigen EBIT gerechnet. Das Jahresergebnis wird in etwa dem EBIT entsprechen.

Die Cash-Planungen zeigen für 2022 unter Berücksichtigung der im Januar durchgeführten Finanzierung durchweg einen positiven Cash-Bestand. Der Konzern ist mindestens bis zum Juni 2023 ausreichend finanziert, wobei weitere Maßnahmen zur Liquiditätssteigerung (z.B. weitere Kosteneinsparungen, Factoring, aktives Forderungsmanagement), falls erforderlich, möglich sind.

Das Risiko der Zahlungsunfähigkeit im Sinne des Insolvenzrechts wird durch die Geschäftsleitung als äußerst gering eingestuft.

Aufgrund der gegenwärtigen Situation mit COVID-19 und den erhöhten Marktunsicherheiten, welche durch die Ukraine Krise verstärkt wurden, sind die Prognosen mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Insbesondere werden Investitionen mit langfristiger Auswirkung sorgsam geprüft und ggf. zur Sicherung verschoben.

3.2 Risikobericht

3.2.1 Risikobericht allgemein

Aufgrund der Saisonalität⁶ der Vertragsabschlüsse ergeben sich insbesondere am Jahresende und Jahresanfang besonders hohe Zahlungseingänge. Da demgegenüber die Kosten monatlich weitgehend in gleicher Höhe anfallen, werden die liquiden Mittel im Jahresverlauf typischerweise tendenziell zurückgehen und erst am Jahresende bzw. zu Beginn des Folgejahres wieder ansteigen. Dies birgt das Risiko (gering), dass die Nichterreichung von unterjährigen Umsatzzielen zu einem vorübergehenden Liquiditätsbedarf führt, der, da mangels Bedarfs keine Kreditlinien vorhanden sind, durch eigene Liquidität gedeckt werden muss.

Aufgrund der Finanzierungsrunde zu Beginn des Geschäftsjahres ist dieses Risiko im Vergleich zu den Vorjahren als gering einzustufen.

Wesentlich für die Erzielung der geplanten Umsatzerlöse ist auch, dass Jedox ausreichend qualifizierte Mitarbeiter gewinnen kann und gehalten werden können. Diesem Risiko (mittel) begegnet die Gesellschaft mit einem Ausbau der Fachabteilung Human Relations (HR).

Potentielle Risiken aus COVID-19, Ukraine Konflikt, erhöhte Inflation, eingeschränkte Lieferketten und steigenden Zinsen werden als unwesentlich eingeschätzt.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

3.2.2 Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Die Geschäftsführung verfolgt eine konservative Risikopolitik. Zu den Maßnahmen hinsichtlich der Minimierung des Liquiditätsrisikos wird auf die Ausführungen unter Punkt 3.2.1 verwiesen.

Um die Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu minimieren, werden ein entsprechendes Debitorenmanagement und ein effizientes Mahnwesen eingesetzt.

Im Zusammenhang mit unserer Tätigkeit sind wir grundsätzlich auch Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Die Zinsrisiken sind gering, aktuell hat sich die Gesellschaft nicht über Bankdarlehen, sondern ausschließlich über Eigenkapital finanziert.

Währungsrisiken bestehen aus Sicht des Mutterunternehmens hauptsächlich bei den Tochterunternehmen in Australien und den USA. Diese Risiken sind zurzeit (aufgrund der Größe der Tochterunternehmen) von geringer Bedeutung.

Derivative Finanzinstrumente wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht eingesetzt.

3.3 Chancenbericht

Die Jedox GmbH sieht insbesondere in der Umstellung auf Subscription, der weiteren Internationalisierung sowie im weiteren Ausbau des Partnerkanals gute Chancen zu stärkerem Wachstum.

Stärkung der wiederkehrenden Umsatzerlöse:

Durch den Ausbau des wiederkehrenden Subscription/Cloud-Umsatzes erfahren die Umsatzerlöse zwar kurzfristig eine geringere Steigerung als durch Perpetual, jedoch wird damit eine starke Basis für künftiges Wachstum gebaut. Subscription-Verträge werden in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr und jährlicher, oftmals automatischer, Verlängerung geschlossen.

Die Zahlung erfolgt am Anfang der Laufzeit. Der Anteil des wiederkehrenden Umsatzes am gesamten Umsatz wird auch künftig deutlich weiter steigen (groß).

Stärkere internationale Markterschließung durch ausländische Tochterunternehmen:

Die Jedox GmbH hat in den letzten Jahren Tochterunternehmen in Paris, Boston, Singapur und Melbourne aufgebaut. Zudem wurde im Geschäftsjahr ein Tochterunternehmen in Dubai und in 2022 ein Unternehmen in England gegründet. Diese Tochterunternehmen bieten für Jedox die Chance, dass die Märkte in den jeweiligen Regionen schneller erschlossen werden, da Jedox damit direkt vor Ort beim Kunden vertreten ist (groß).

Wachstum durch den Ausbau des Partnerkanals:

Die Jedox GmbH hat in den letzten Jahren ein internationales Partnernetzwerk aufbauen können. Die Partner übernehmen dabei neben der Kundenakquise meist auch die benötigten Consulting Leistungen beim Kunden. Hierdurch rechnet Jedox mit einem künftig beschleunigten Wachstum durch den Partner Kanal (groß).

Digitalisierung & Cloud:

Wir erwarten aufgrund der gegenwärtigen COVID-19 Pandemie massive Investitionen in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Dies schließt insbesondere das Thema Planung, Reporting und Budgetieren mit ein. Zahlreiche Kernmärkte von Jedox, nicht zuletzt auch Deutschland haben erheblichen Nachholbedarf in der Digitalisierung und ungenutzte Potentiale. Dies gilt für nahezu alle Branchen und auch den öffentlichen Sektor. Weiterhin ist zu erwarten, dass die gegenwärtige Situation die Vorzüge von Cloud-Anwendungen offenbart und der Sales-Zyklus sich aufgrund sinkenden Informationsbedarfes reduziert.

Die Investitionen sind jedoch überwiegend nach Abklingen der Pandemie zu erwarten und werden erst zum Ende des Jahres 2022 bzw. in den Folgejahren zu Umsatzsteigerungen führen.

3.4 Zusammenfassende Beurteilung zu Risiko - und Chancenbericht

Insgesamt schätzt der Geschäftsführer der Jedox GmbH die Risikolage für 2022 als gering ein. Die Abschlusserstellung erfolgte unter dem Eindruck der COVID-19 Pandemie und der Ukraine Krise. Durch den deutlich gestiegenen Anteil an wiederkehrenden Umsätzen aufgrund langlaufender Softwareverträge (SaaS) und der hohen Auslastung der Dienstleistungen wird kein Umsatzrückgang erwartet. Die Liquidität wird intensiv und aktiv gemanagt, da ggf. das Zahlungsverhalten der Kunden negativ beeinflusst sowie in geringerem Umfang Zahlungsausfälle zu erwarten sind.

Das Jahr 2022 ist geprägt durch die abklingende COVID-Situation und dem Risiko einer erneuten Verschlimmerung der Lage, der Ukrainekrise, das sich ändernde Zinsumfeld, ansteigende Inflation und Probleme in den Lieferketten. Während die anhaltende COVID-19 Pandemie keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf hat und weiterhin nicht zu erwarten ist, sind von den nun hinzukommenden Risikofaktoren ebenfalls keine Auswirkungen zu erwarten. Der Kundenstamm in der Ukraine, Russland und Weißrussland ist zu vernachlässigen. Aufgrund der vollständigen Finanzierung durch Eigenkapital ist ein Umfeld von steigenden Zinsen unbeachtlich. Die von uns bezogenen Leistungen sind überwiegend nicht von Inflation und Lieferkettenproblemen betroffen, auch wenn mit steigenden Personalkosten zu rechnen ist. Durch die Möglichkeit von Preiserhöhungen kann dies aber kompensiert werden.

Insgesamt ergeben sich zahlreiche Chancen und wir blicken grundsätzlich positiv in die Zukunft.

Freiburg im Breisgau, den 3. Juni 2022

Florian Winterstein, Geschäftsführer

¹ Annualized Contract Value (**ACV**) ist der auf 12 Monate annualisierte Wert des Auftragseingangs (Booking). Beträgt die Vertragslaufzeit mehr als 12 Monate wird der ACV aus dem TCV (Total Contract Value, Gesamtvertragswert) wie folgt berechnet: TCV geteilt durch Anzahl Monate der fest vereinbarten Laufzeit des Vertrages multipliziert mit 12 (zwölf). ACV bezieht sich ausschließlich auf Softwarelizenzen, Dienstleistungen sind unbeachtlich.

² **Churn** beschreibt die Kündigungsrate und besteht aus den Komponenten „Churn Loss“, also dem Kompletterlust eines Kunden auf Grund bspw. Kündigung sowie aus „Churn Reduction“, also des Verlustes von Umsätzen aufgrund von Reduktionen des Lizenzumfangs, bspw. aufgrund Teilkündigungen. Der Churn des Jahres wird mit dem ARR zum Stichtag des Vorjahres verglichen da innerhalb der Mindestvertragslaufzeiten keine Kündigungen zu erwarten sind.

³ Annual Recurring Revenue (**ARR**) ist der annualisierte Wert aller regelmäßig wiederkehren und dementsprechend für die strategische Planung prognostizierbaren Softwareumsätze. Die Kennzahl ist vertragsbasiert, Periodenabgrenzung ist insofern unbeachtlich. Der ARR beinhaltet nur solche Verträge, die zum Stichtag rechtlich verbindlich bestehen und noch nicht gekündigt oder aber abgelaufen sind.

⁴ Forecast: Enterprise Application Software, Worldwide, 2020 - 2026, 1Q22 Update

⁵ Quelle: Forecast: Enterprise Application Software, Worldwide, 2020 - 2026, 1Q22 Update

⁶ Neuverträge werden üblicherweise zum Quartalsende abgeschlossen. Erfahrungsgemäß ist dabei das vierte Quartal das Stärkste. Die Verträge werden überwiegend jährlich im Voraus in Rechnung gestellt mit 30 Tagen Zahlungsziel.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|---------------|---------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 68.951,00 | 84.896,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 482.317,58 | 271.179,80 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 951.841,49 | 951.841,49 |
| | 1.503.110,07 | 1.307.917,29 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Unfertige Leistungen | 23.098,56 | 28.964,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.990.573,19 | 1.774.977,28 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 13.209.493,98 | 9.365.200,46 |
| 3. Forderungen an Gesellschafter | 0,00 | 140.104,36 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 250.836,82 | 155.867,04 |
| | 15.450.903,99 | 11.436.149,14 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 18.154.349,26 | 2.567.368,94 |
| | 33.628.351,81 | 14.032.482,08 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.430.540,52 | 788.984,78 |
| D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 6.115.873,95 |
| | 36.562.002,40 | 22.245.258,10 |

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|----------------|----------------|
| | € | € |
| Passiva | | |
| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
| | € | € |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 214.159,00 | 164.167,00 |
| II. Kapitalrücklage | 69.618.592,04 | 35.780.773,86 |
| III. Verlustvortrag | -42.060.814,81 | -31.025.018,44 |
| IV. Jahresfehlbetrag | -15.398.189,36 | -11.035.796,37 |
| V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 0,00 | 6.115.873,95 |
| | 12.373.746,87 | 0,00 |
| B. Rückstellungen | | |
| Sonstige Rückstellungen | 6.380.795,43 | 4.828.010,10 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 146.480,43 | 127.153,22 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.402.774,97 | 979.025,18 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 6.973.361,82 | 4.492.566,43 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 0,00 | 4.160.024,10 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 886.708,54 | 715.464,85 |
| (davon aus Steuern: € 720.829,42; Vorjahr: T€ 601) | | |
| (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 40.063,12; Vorjahr: T€40) | | |
| | 9.409.325,76 | 10.474.233,78 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 8.398.134,34 | 6.943.014,22 |
| | 36.562.002,40 | 22.245.258,10 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

| | 2021 | 2020 |
|---|---------------|---------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 27.073.560,55 | 20.210.341,91 |
| 2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen | -5.865,44 | -6.627,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 515.667,43 | 928.562,23 |
| 4. Materialaufwand | | |

| | 2021 | 2020 |
|---|----------------|----------------|
| | € | € |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 6.013.928,21 | 4.404.654,03 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 17.591.698,97 | 14.828.878,28 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 2.740.734,30 | 1.924.184,65 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 276.285,12 | 279.952,23 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 16.341.904,76 | 10.456.408,65 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 71.799,93 | 50.353,61 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 87.126,04 | 214.249,09 |
| 10. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 1.499,43 | 108.796,57 |
| 11. Ergebnis nach Steuern | -15.398.014,36 | -11.034.492,75 |
| 12. Sonstige Steuern | 175,00 | 1.303,62 |
| 13. Jahresfehlbetrag | -15.398.189,36 | -11.035.796,37 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeines

Die Jedox GmbH hat ihren Sitz in Freiburg im Breisgau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter HRB 723467 eingetragen. Im Jahr 2021 wurde die Rechtsform gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m § 190 ff. UmwG gewandelt. Der Gesellschaftsvertrag datiert auf den 11. Januar 2021, die Bekanntmachung im Handelsregister erfolgte am 1. Februar 2021.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Die Gesellschaft gilt nach den Kriterien des § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden maßgebend.

Inanspruchnahme von Ansatzwahlrechten

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB nicht in Anspruch genommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten - soweit es sich um abnutzbare Gegenstände handelt - reduziert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis linear über

die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Den immateriellen Vermögensgegenständen werden Nutzungsdauern von 1 bis 5 Jahren und Sachanlagen von 3 Jahren bis 6 Jahren zu Grunde gelegt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert werden vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 800,00 nicht übersteigen, wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben (Geringwertige Wirtschaftsgüter).

Finanzanlagen

Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert werden vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten verlustfrei bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die angefallenen, einzeln nachgewiesenen Arbeitszeiten, die mit dem durchschnittlichen Tages- bzw. Stundensatz der im Beratungsbereich tätigen Mitarbeiter bewertet wurden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden im Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ausfallrisiken werden durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Um das allgemeine Ausfallrisiko abzudecken, wird eine Pauschalwertberichtigung von 1% für die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, analog zum Vorjahr, gebildet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände in EUR und sämtliche Guthaben in EUR bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung wurden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft Auszahlungen für Aufwendungen einer späteren Periode.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen im Rahmen der Rückstellung aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in Höhe von TEUR 4.022. Bei der Berechnung wurde ein risikofreier Zinssatz von 0,5% unterstellt.

Auf Grund einer Neubewertung auf Basis einer Markttransaktion wurde im Vorjahr eine Ansammlungsrückstellung für Mitarbeiter mit anteilsbasierter Vergütung gebildet. Der Erfüllungsbetrag für die Verpflichtung aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Virtuelle Beteiligung) wurde mit dem beizulegenden Zeitwert unter Verwendung des Black-Scholes Modells bewertet. Soweit Mitarbeiterbeteiligungen nach dem Stichtag, aber vor Aufstellung der Bilanz abgefunden wurden, wurde der Erfüllungsbetrag passiviert. Passiviert werden lediglich die Optionen, welche bereits von den Mitarbeitern erdient (gevested) wurden.

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren im Wesentlichen aus der Abgrenzung von Einzahlungen soweit diese einen Ertrag für einen Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

Latente Steuern

Auf zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen werden latente Steuern gebildet, soweit sie nach § 274 HGB zulässig sind. Für Steuerabgrenzungen wird ein Steuersatz von 30 % (für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) zugrunde gelegt. Auf die Aktivierung latenter Steuern aus künftigen Steuerentlastungen durch Verlustvorträge wurde verzichtet, da die Nutzung innerhalb von fünf Jahren, aufgrund der aktuellen Wachstumsphase, nicht hinreichend sicher erscheint.

Fremdwährungsumrechnung

Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Aufwendungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung werden zum Erfassungszeitpunkt in EUR umgerechnet. Forderungen, Bankbestände und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Laufzeit von unter einem Jahr werden mit Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Ergebniseffekte aus der Fremdwährungsumrechnung werden als Sonstige betriebliche Erträge (Kursgewinne) oder als Sonstiger betrieblicher Aufwand (Kursverluste) ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz**Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang gesondert dargestellt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten eine Mietkaution in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 105), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweist.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zu TEUR 4.700 (Vorjahr: TEUR 3.424) aus Liefer- und Leistungsbeziehungen sowie zu TEUR 8.509 (Vorjahr: TEUR 5.941) aus der Überlassung von Finanzmitteln als kurzfristige Darlehen.

Es bestehen keine Forderungen gegen Gesellschafter (Vorjahr: TEUR 140).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft im Wesentlichen vorausbezahlte Partnerprovisionen für zukünftige Subscription- und Support-Umsätze, Softwarenutzungsgebühren und -wartungsverträge, Werbekosten, Reisekosten und Versicherungsprämien.

Eigenkapital/Gezeichnetes Kapital/ Kapitalrücklage

Das Grundkapital beträgt am Bilanzstichtag EUR 214.159 und ist eingeteilt in 214.159 auf den Namen lautende Stückaktien. Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 08.02.2021 um 49.992,00 EUR auf 214.159,00 EUR erhöht worden. Die Kapitalrücklage ist im Rahmen dieser Erhöhung von TEUR 35.781 auf TEUR 69.619 angestiegen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten in den wesentlichen Rückstellungen ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm TEUR 4.022 (Vorjahr: TEUR 2.615), variable Gehaltsbestandteile TEUR 1.564 (Vorjahr: TEUR 1.109) sowie Rückstellungen für Urlaubsansprüche TEUR 376 (Vorjahr: TEUR 202).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter im Vorjahr bestanden ausschließlich aus der Überlassung von Finanzmitteln als kurzfristiges Darlehen. Im April 2020 haben die Gesellschafter beschlossen 4,0 Mio. EUR im Rahmen eines Darlehens an die Gesellschaft weiterzugeben. Die Darlehensgewährungen erfolgten im April und Mai 2020. Die Zinsen für das Jahr 2020 wurden größtenteils dem Darlehen zugebucht. Im Geschäftsjahr wurde das Darlehen, im Rahmen der Kapitalerhöhung, in Eigenkapital gewandelt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren im Wesentlichen aus der Abgrenzung von Support-, Partner- oder zeitlich befristeten Lizenzverträgen mit ein oder mehrjähriger Laufzeit.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse bestehen aus Softwareumsatz TEUR 16.119 (Vorjahr: TEUR 11.649), Beratungsumsatz TEUR 4.617 (Vorjahr: TEUR 3.789), Partnergebühren TEUR 366 (Vorjahr: TEUR 353) und sonstigen Umsätzen TEUR 5.971 im Wesentlichen mit verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 4.420).

Bestandsveränderungen

In den Bestandsveränderungen sind im Geschäftsjahr geleistete, aber noch nicht fakturierte Consultingleistungen in Höhe der Herstellungskosten berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 461 (Vorjahr: TEUR 203), sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 28 (Vorjahr TEUR 6).

Materialaufwand

Aufwendungen, die betriebswirtschaftlich in direktem und zeitlichem Zusammenhang mit der Realisierung von Umsatzerlösen anfallen, werden unter den Materialaufwendungen ausgewiesen. Hierzu gehören insbesondere der Aufwand für die Cloud Infrastruktur, externe Dienstleister und Provisionen an Vertriebspartner, die zeitanteilig und abhängig vom periodisch anfallenden Umsatz entstehen.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 56) enthalten. Das Unternehmen hat zur Motivation und Bindung von hochqualifizierten Mitarbeitern ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm etabliert. Der zu berücksichtigende Aufwand für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm hängt an der jeweiligen Realisierung von virtuellen Anteilen (Vesting) und wird in der Bilanz als Rückstellung bilanziert. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2021 beträgt TEUR 1.407 (Vorjahr: TEUR 2.328).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von TEUR 282 (Vorjahr: TEUR 529) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 1).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen werden Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 48) ausgewiesen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden Zinsaufwendungen aus dem Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: TEUR 214) ausgewiesen.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust stellt sich wie folgt dar:

| | 2021 | 2020 |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| | EUR | EUR |
| Jahresfehlbetrag (-) | -15.398.189,36 | -11.035.796,37 |
| Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr | -42.060.814,81 | -31.025.018,44 |
| Bilanzverlust | -57.459.004,17 | -42.060.814,81 |

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zum Anteilsbesitz

| Name und Sitz des Unternehmens | Anteilshöhe | EK 31.12.2021 | Ergebnis 2021 |
|---|-------------|---------------|---------------|
| | % | EUR | EUR |
| Jedox France SAS, Paris (Frankreich) | 100 | -2.338.239,46 | 84.750,09 |
| Jedox Inc., Boston (USA) | 100 | 377.988,24 | 115.429,07 |
| Jedox Pte Ltd, Singapur (Singapur) | 100 | -2.341.489,69 | -2.340,84 |
| Jedox Holding Pty Ltd, Melbourne (Austr.) | 100 | 7,68 | 0,00 |
| Jedox Pty Ltd, Melbourne (Australien) | 100 | -2.272.887,26 | 37.451,62 |
| Jedox MEA DMCC, Dubai (VAE) | 100 | -1.102.790,55 | -988.757,57 |

Die Jedox GmbH stellt einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen z. B. aus Miet-, Leasing- sowie Forschungs- und Entwicklungsverträgen betragen:

| | < 1 Jahr | 2 - 5 Jahre | > 5 Jahre | Gesamtbetrag |
|------|----------|-------------|-----------|--------------|
| TEUR | 3.217 | 5.362 | 0 | 8.579 |

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen nur gegenüber konzernfremden Dritten. Die Vorteile von Leasing/Miete bestehen in der geringeren Kapitalbindung sowie durch einen schnelleren Austausch von Geräten bei technischem Wandel bzw. einer Variabilität der Mietflächen. Risiken bestehen in höheren Belastungen durch Neuabschlüsse, wenn seitens der Leasinggeber/Vermieter Preissteigerungen verlangt werden.

Haftungsverhältnisse

Die Jedox GmbH hat sich gegenüber den verbundenen Unternehmen Jedox France SAS, Frankreich, sowie Jedox Pte Ltd, Singapur verpflichtet, sicherzustellen, dass die Tochterunternehmen ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen können, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem sie in der Lage sein werden, die eigene Geschäftstätigkeit durch operative Cash-Flows oder geeignete externe Finanzierungen zu finanzieren; jedoch mindestens bis zum 30. Juni 2023. Das maximale Risiko schätzen wir in Höhe der an konzernexterne Gläubiger zu zahlenden Verpflichtungen. Diese betragen bei der Jedox France SAS zum 31. Dezember 2021 TEUR 916 (Vorjahr: TEUR 600) und bei der Jedox Pte Ltd zum 31. Dezember 2021 TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 463).

Gründe der Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme: Aufgrund der im Geschäftsjahr 2021 positiven Entwicklung der Umsatzerlöse der Tochterunternehmen und der fortlaufend aktualisierten Liquiditätsplanung sieht die Geschäftsführung nur ein geringes Risiko der Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis.

Beschäftigte

Die Jedox GmbH hatte im vergangenen Geschäftsjahr im Jahresdurchschnitt, 187 Festangestellte und 18 Auszubildende und Werkstudenten beschäftigt. Von 187 Festangestellten entfallen 43 auf die Bereiche Go-To-Market, 52 auf R & D & Support, 36 auf Consulting & Academy, 12 auf Customer Success, 5 auf C-Level sowie 39 auf Verwaltung.

Organbezüge

Die Angabe zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Die sich nach dem Bilanzstichtag verschärfte Lage im Ukraine Konflikt wird voraussichtlich keine Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der Jedox-Gruppe haben. Der Kundenstamm in der Ukraine, Russland und Weißrussland ist zu vernachlässigen. Die von Jedox bezogenen Leistungen sind zudem überwiegend nicht von Inflation und Lieferkettenproblemen betroffen.

Auf Basis der Gesellschafter-Finanzierung und der aktuellen Geschäftsentwicklung erfolgt unverändert die Bilanzierung unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Unternehmensorgane

Im Geschäftsjahr erfolgte zum 11. Januar 2021 eine formwechselnde Umwandlung in die Jedox GmbH.

Vorstandsmitglieder der Jedox AG bis zum 11. Januar 2021 waren:

- Herr Florian Winterstein, CEO Jedox AG

Geschäftsführer ab 11. Januar 2021:

- Herr Florian Winterstein, CEO Jedox GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Jedox AG bis zum 11. Januar 2021 waren:

- Herr Bernhard Wöbker (Vorsitzender), Privatinvestor
- Herr Thilo Schmid, Investment Manager
- Herr Curt Gunsenheimer, Investmentmanager

Im Rahmen der formwechselnden Umwandlung im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Aufsichtsrat zum 11. Januar 2021 aufgelöst.

Freiburg im Breisgau, den 3. Juni 2022

Florian Winterstein, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
|------------|--------------------------------------|---------|------------|--|
| 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2021 | |
| € | € | € | € | |

A. Anlagevermögen

Anschaffungs- und Herstellungskosten

| | 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2021 |
|---|--------------|------------|---------|--------------|
| | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 906.408,14 | 40.800,00 | 0,00 | 947.208,14 |
| | 906.408,14 | 40.800,00 | 0,00 | 947.208,14 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.414.152,43 | 430.677,90 | 0,00 | 1.844.830,33 |
| | 1.414.152,43 | 430.677,90 | 0,00 | 1.844.830,33 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 951.841,49 | 0,00 | 0,00 | 951.841,49 |
| | 951.841,49 | 0,00 | 0,00 | 951.841,49 |
| | 3.272.402,06 | 471.477,90 | 0,00 | 3.743.879,96 |

Kumulierte Abschreibungen

| | 01.01.2021 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2021 |
|---|--------------|------------|---------|--------------|
| | € | € | € | € |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 821.512,14 | 56.745,00 | 0,00 | 878.257,14 |
| | 821.512,14 | 56.745,00 | 0,00 | 878.257,14 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.142.972,63 | 219.540,12 | 0,00 | 1.362.512,75 |
| | 1.142.972,63 | 219.540,12 | 0,00 | 1.362.512,75 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 1.964.484,77 | 276.285,12 | 0,00 | 2.240.769,89 |

Buchwerte

| 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|------------|------------|
| € | € |

A. Anlagevermögen

| | Buchwerte | |
|---|--------------|--------------|
| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
| | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 68.951,00 | 84.896,00 |
| | 68.951,00 | 84.896,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 482.317,58 | 271.179,80 |
| | 482.317,58 | 271.179,80 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 951.841,49 | 951.841,49 |
| | 951.841,49 | 951.841,49 |
| | 1.503.110,07 | 1.307.917,29 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Jedox GmbH, Freiburg im Breisgau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Jedox GmbH, Freiburg im Breisgau, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jedox GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in

Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 3. Juni 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Marcus Nickel, Wirtschaftsprüfer

Marco Fortenbacher, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 28.07.2022 festgestellt.
